

Tweet  
Facebook

# Kölner Stadt-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger | Region | Rhein-Berg | Odenthal

## Spielenacht in Altenberg: Über 150 Fans von Brettspielen mit großem Spaß

Von Karin M. Erdtmann | 31.12.18, 14:43 Uhr



Viel Spaß für alle Altersgruppen: Ganze Familien kamen zur traditionellen Spielenacht, es gab kaum noch freie Plätze.

Foto: Anton Luhr

**Odenthal** - Römer jagen im Tal der Dhünn und auf dem Nachhauseweg zum Schutz gegen Werwölfe eine streunende Katze mitnehmen: Das konnten die knapp 150 Teilnehmer der Spielenacht im Altenberger Martin-Luther-Haus. Für die 30. Auflage hatten sich die Macher vom Verein „Die Spielbaustelle“ was Besonderes einfallen lassen.

Eine Versteigerung von Raritäten und Dubletten aus dem Fundus ersetzte die traditionelle Tombola, und bei einem Jubiläumstriathlon, den sich der 2.Vorsitzende Dennis Kues ausgedacht hatte, waren alle Sinne gefragt. Zudem mussten Bilder römischer Kaiser gesucht, und die darunter stehenden Wörter zum Lösungssatz vereint werden.

Und wer sich in den kommenden Wochen und Monaten noch zur Mitgliedschaft entscheidet, bekommt „Azul“, das Spiel des Jahres, geschenkt. Zur Begrüßung überreichte Christof Heide vom Vorstand jedem Besucher schon mal eine rote Jubiläumstasche, und am Ausgang lagen später Sonderkarten für zwei Gesellschaftsspiele aus: Die „streunende Katze“ für das Spiel Werwölfe sowie ein Ticket für „Zug um Zug Europa“, bei dem es um den Bau einer Strecke zwischen London und Kopenhagen ging.

### Pendeln zum Spielen

Die Strecke zwischen Dortmund und Altenberg absolviert Verena Kappe regelmäßig mit ihrer Familie, um gemeinsam mit Verwandten aus dem Bergischen an der Spielnacht teilzunehmen. Ihre 13 Jahre alte Tochter ist die Jüngste im Team, ihre Mutter mit 73 die Älteste. „Wir bleiben immer bis zum Schluss“, freut sie sich auf eine lange Nacht. „Das ist so eine schöne Atmosphäre hier.“

Am liebsten probieren wir neue Spiele aus, die man im Laden ja sonst nur sehen kann.“ Und das Angebot an Action-, Würfel-, Karten-, Strategie- und Glücksspielen ist riesig. Das schätzt auch Norbert Dörper von den Odenthaler Bündnisgrünen, der gerade fragile hölzerne Gebilde stapelt, die durch die Begeisterung, mit der die Kinder nebenan beim Kartenspiel auf den Tisch hauen, zuweilen arg ins Wanken gerät. „Das ist Jenga für

Fortgeschrittene“, schmunzelt der ehemalige Leiter des Schildgener Jugendzentrums „Fresch“, dem heutigen Sitz des Vereins.

### **Ein Künstler als Newcomer**

Keine Angst vor großen Herausforderungen kennt Lukas Brockmann. Der Küster der evangelischen Kirchengemeinde ist schon lange bei der Spielbaustelle aktiv und hat sich als Azul-Neuling mutig fürs Turnier gemeldet. Während Gemeindesaal und Foyer offene Spielzone sind, versucht er im Gruppenraum, die richtigen Keramikfliesen für den Palast des Königs von Portugal zu wählen.

Als Zuschauerin mit dabei: Die Odenthalerin Andrea Münzer, die ihren Planetenbau im Foyer unterbrechen musste, um ihren Mitspielern beim Turnier zuzusehen. „Ganz toll“ findet sie das Angebot; bereits zum dritten Mal ist sie dabei. „Seven Wonders“ und „Quirkle“ sind ihre Favoriten.

Mit Freunden und Familie werden regelmäßig Spieleabende in großer Runde gemacht, und auch für Altenberg hat sie sich viel vorgenommen: „Das wird sicher morgen früh“, schätzt sie. Gegen 1 Uhr lichten sich meist die Reihen, sagt Vereinsvorsitzende Inge Mettmann. Dann kann das Organisationsteam schon mal mit den ersten Abbau- und Reinigungsarbeiten beginnen.

### **Um Vier ist Schluss**

Zu vorgerückter Stunde müsse man ganz Ehrgeizige auch mal nachdrücklich darauf hinweisen, dass um Vier in der Früh Schluss ist. Sämtliche Spiele werden danach noch ins Depot nach Schildgen gebracht.

Dort, im Jugendzentrum „Fresch“ (Am Schild 33) finden am 18. Januar sowie am 15. Februar und am 15. März die nächsten Spieltreffs statt, „für Leute von 14 bis 114“, jeweils freitags ab 19.30 Uhr gibt es eine Spielenacht im Kleinen.

Und im Februar werden Spielefans aus ganz NRW erwartet, wenn im Schulzentrum die Vorausscheidung zur Deutschen Brettspielmeisterschaft über die Bühne geht. Menschen zum Spielen zu bringen, ist in dem Verein eben eine „Dauerbaustelle“.

[www.spielbaustelle.de](http://www.spielbaustelle.de)

Auswahl teilen  
Tweet  
Facebook